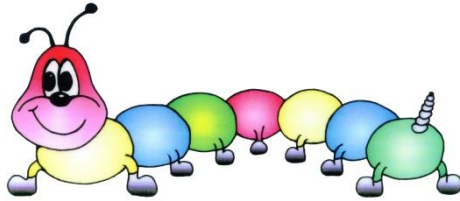


Konzeption



„Tausendfüßler Krippenhaus“

„Tausendfüßler“ Kinder- und Familiengarten Kaltenkirchen e.V.

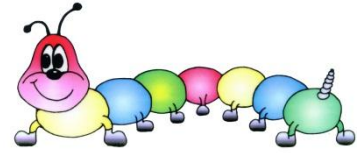
Krückauring 116
24568 Kaltenkirchen

Tel.: 04191 7227731
Fax: 04191 9579769

Email: krippenhaus@tausendfuessler-kaki.de

www.tausendfuessler-kaki.de





Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Einrichtung!

Sie suchen eine individuelle, flexible und qualitativ hochwertige Betreuung für Ihr Kind?

Ihr Kind will seine Fähigkeiten entdecken, erweitern und neugierig seine Umwelt erkunden?

Es möchte Freunde finden und viel Freude in der Kleingruppe mit anderen Kindern erleben?

Herzlich willkommen im „Tausendfüßler Krippenhaus“



Die Tausendfüßler Krippeneinrichtung im Krückaupark in unmittelbarer Nachbarschaft zum Familienzentrum mit integriertem Kindergarten wurde als ein Wohlfühl-Haus für die Kleinsten ab 1 Jahr konzipiert.

Sie wurde sorgsam unter Beteiligung aller Fachdisziplinen geplant und mit großem Engagement in kurzer Zeit realisiert.

Unser Haus ist für Kinder gemacht: Helle warme Räume vermitteln zum einen Geborgenheit, zum anderen ein anregendes Raumgefühl. Die tageslichte Halle bietet Gelegenheit für spannende Begegnung und natürlich viel Bewegung. Eine altersgemäße Ausstattung sowie eine behutsame Raumgestaltung schaffen optimale Voraussetzungen für interessante, entwicklungsfördernde pädagogische Angebote unserer qualifizierten Pädagogen, die liebevoll und einfühlsam die Kinder in ihrer Kleingruppe begleiten.

Alle flexiblen Betreuungsmöglichkeiten der Tausendfüßler Einrichtungen verstehen sich als familienunterstützende und familienbegleitende Angebote, die Eltern eine Berufstätigkeit ermöglichen - mit der Sicherheit, dass ihr Kind liebevoll durch den Tag begleitet und gefördert wird.

Unsere Krippe bietet altersspezifische Erfahrungsmöglichkeiten besonderer Art für die Jüngsten. Sie ist auch ein „Lern-Ort“, der eine sinnvolle Ergänzung zum Lebensraum der Familie darstellt und insbesondere die Entwicklung des Kindes in seinen ersten drei Lebensjahren sensibel und sinnvoll unterstützt.

Krippenkinder sind hungrig nach Wissen und neuen Erfahrungen.

Unsere Aufgabe ist es, Ihnen eine liebevolle, kreative Welt zu bieten, die immer wieder neue, spannende Anreize gibt.

Unsere pädagogischen Fachkräfte haben sich für die verschiedenen Fachbereiche spezialisiert und bilden zusammen ein sich stetig weiterentwickelndes „Kompetenzteam“.

Mit unserer anspruchsvollen und durchdachten pädagogischen Arbeit erfüllen wir vorbildlich den Bildungsauftrag für Kindertagesstätten des Landes Schleswig Holstein.



Die Kinderkrippe ist in der Regel die erste öffentliche Einrichtung, der Kinder begegnen. Hier bauen sie vielerlei neue persönliche Beziehungen auf.

Damit sich Ihr Kind bei uns gut aufgehoben und sicher fühlen kann, legen wir Pädagogen sehr viel Wert auf eine gute Beziehung zu Ihnen und Ihrem Kind.

Eine vertrauensvolle Kooperation zwischen Familie und Krippe ist uns sehr wichtig. Sie als Eltern sind unsere wichtigsten Partner, für die wir uns gerne Zeit nehmen. Das beginnt beim Anmeldegespräch und setzt sich konsequent in der vor uns liegenden gemeinsamen Zeit fort.

Individuell planen wir mit Ihnen z.B. die wichtige Eingewöhnungszeit für Ihr Kind, die Ihrem Kind und auch Ihnen einen gelungenen Start in einen neuen „Lebensabschnitt“ ermöglichen soll. Wir möchten, dass Sie sich zusammen mit Ihrem Kind bei uns wohl fühlen.

Über Blickkontakt, vertraute Zwiegespräche, Streicheln, Halten und Trösten entwickelt Ihr Kind mit Ihrer Unterstützung eine Beziehung zu uns. Vertrauen und Verlässlichkeit bilden die Basis für eine sichere Bindung zwischen Ihnen als Eltern, Ihrem Kind und uns Pädagogen in der Krippe.

Mit dieser Sicherheit kann Ihr Kind es wagen, neugierig und aktiv zu sein, das neue Umfeld erkunden, erfahren und lernend begreifen.

Wir bieten Ihrem Kind zum einen Schutz und Geborgenheit, zum anderen viele Anregungen, die abgestimmt sind auf seine Bedürfnisse und seine altersgemäßen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Wichtig ist uns, dass die Grundbedürfnisse Ihres Kindes nach Zuwendung und Wertschätzung erfüllt werden.

Ist eine verlässliche vertrauensvolle Basis am Anfang der Krippenzeit durch eine sorgsame und sensible Eingewöhnung geschaffen, stehen Ihrem Kind unsere vielfältigen Angebote zur Verfügung.

Ihr Kind wird viele neue Erfahrungen dazu sammeln, seine Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln und an Selbstvertrauen gewinnen.



Welche Vielseitigkeit im Krippen-Alltag steckt, können Sie auf den folgenden Seiten entdecken.

Unsere Konzeption ist eigentlich immer eine „Baustelle“:

Inhalte verändern sich, neue Bereiche und Perspektiven kommen hinzu. Ein Arbeitshandbuch also, das auf eine anschauliche Weise das anspruchsvolle Aufgabengebiet beschreibt und praktisch darstellt.

Sollte Ihr Interesse geweckt sein, Sie weitere Fragen oder Hinweise an uns haben, laden wir Sie herzlich ein.

Wir sind gerne für Sie da und freuen uns über Ihren Besuch!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Tausendfüßler Krippenteam

Unsere Betreuungszeiten



Unsere Kinderkrippe unterstützt Eltern darin, Beruf und Familienleben unter einen Hut zu bringen. Deshalb orientieren wir uns mit unserem Betreuungsangebot konsequent an den Bedürfnissen von Eltern und Kindern.

In der Zeit von 7:00 Uhr bis 18:30 Uhr bieten wir montags bis freitags individuelle Betreuungsmodule – *ganztags* – *vormittags* – *nachmittags* an, die auch tageweise zu buchen sind. Um unseren Krippenkindern eine Vertrautheit in unserem Haus zu ermöglichen, ist die Mindestzahl an Betreuungstagen auf 2 Tage festgelegt. Unser Platz-Sharing Angebot ermöglicht es, dass ein Vollzeitplatz auch von zwei Kindern belegt werden kann.

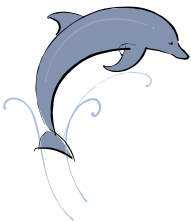
Eine Ausweitung des vereinbarten Betreuungsumfanges kann bei Bedarf und einer entsprechenden Gruppenbelegung ermöglicht werden.

Unsere Einrichtung schließt zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an zwei Fortbildungstagen des pädagogischen Fachteams. In den ersten drei Wochen der Schulsommerferien reduzieren wir in allen Tausendfüßler Einrichtungen unseren Personaleinsatz, wobei „Feriengruppen“ in den jeweiligen Häusern eine bedarfsgerechte Betreuung der Kinder garantieren.

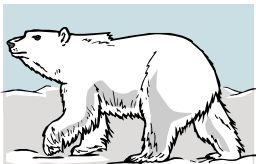
Zu unseren Gruppen im Krippenhaus gehören:



Die Pinguine (für Kinder im Alter ab ca. 12 Monate)



Die Delfine (für Kinder im Alter ab ca.19 Monate)



Die Eisbären (für Kinder im Alter ab ca. 24 Monate)

Zur Entstehung unserer Kinderkrippe

Um dem steigenden Bedarf an Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren gerecht zu werden, entwickelte der „Tausendfüßler“ Kinder- und Familiengarten Kaltenkirchen e.V. 2007 ein Konzept für ein neu zu errichtendes Krippenhaus, nachdem bereits erste Erfahrungen mit den Jüngsten im Rahmen eines Pilotprojektes gesammelt worden waren. Ziel war es, in direkter Nachbarschaft zum Tausendfüßler Mehrgenerationenhaus, das einen Kindergarten unter seinem Dach führt, ein Haus zu bauen, das passgenau auf die Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt ist.

Mit dem Architekten Tobias Böttcher aus Oersdorf wurde ein engagierter Planer gefunden, der die Bedürfnisse der kleinen und großen Krippenhaus Nutzer in einer überraschenden Architektur aufnahm, die die Besucher beim Betreten des Hauses heute in ihren Bann zieht.

Am 15.01.2009 wurde das "Tausendfüßler Krippenhaus" im Krückaupark mit einer vollen Auslastung in Betrieb genommen und gilt seitdem als Vorzeigeeinrichtung in Schleswig-Holstein.

Montags bis freitags in der Zeitspanne von 7.00 - 18.30 Uhr bieten flexible Betreuungszeiten die Möglichkeit für berufstätige oder in der Ausbildung befindliche Eltern, um Beruf/Ausbildung und Familienleben aufeinander abzustimmen.

Das Team im Krippenhaus

Um eine optimale Betreuung aller uns anvertrauten Kinder gewährleisten zu können, gehören zu unserem Team elf pädagogische Fachkräfte, die sich mit großem Einfühlungsvermögen und sehr verantwortungsbewusst um jedes einzelne Kind kümmern. Der Tausendfüßler legt Wert auf eine hohe Fachlichkeit in allen Tausendfüßler Teams. Auch die Pädagoginnen des Krippenhauses bilden sich laufend weiter, um Kinder und Eltern bestens zu begleiten.

Das Leben im Krippenhaus

In unserem für Kinder entwickelten Haus lädt ein großzügig angelegter Eingangsbereich zum Spielen, Bewegen und Entdecken ein. Warme freundliche Farben bestimmen den ersten Eindruck. Hier ist großzügiger Platz für die Garderoben der Kinder und viel Raum für Bewegungsfreiheit. Ankommen und Abholen ohne Stress!

Wir möchten, dass sich Groß und Klein gleich zu Beginn in unserem Haus wohlfühlen.

Die Kinder in unserer Krippe werden in altershomogenen Gruppen betreut, da wir so die Entwicklung jedes einzelnen Kindes im Kontakt mit Gleichaltrigen intensiv unterstützen und die Kinder entsprechend ihrer individuellen Entwicklungsbesonderheiten optimal fördern können.

In der „Pinguin - Gruppe“ werden Kinder im Alter von 12 bis ca.18 Monaten, in der „Delfin - Gruppe“ im Alter von 18 bis ca. 26 Monaten und in der „Eisbär - Gruppe“ im Alter von 24 Monaten bis zum Kindergarten-Eintritt betreut.

Darüber hinaus bietet ein spannender Krippentag immer wieder Gelegenheit für eine interessante Begegnung mit jüngeren oder älteren Krippenkindern, sei es in der Halle oder beim Spiel im Garten. Zudem gibt es Verbindungstüren zwischen allen Gruppenräumen, die nicht nur den schnellen Austausch zwischen den Pädagoginnen erleichtert, sondern auch die Begegnung der „Generationen“.

Das Raumkonzept der jeweiligen Gruppenräume orientiert sich am Alter und den damit verbundenen Bedürfnissen der Kinder.

Grundsätzlich verzichten wir bewusst auf den Einsatz greller Farben und großer Mengen von Materialien in der Umgebung der Kinder, um eine Reizüberflutung zu vermeiden. Ohne störende Einflüsse entdecken sie ihre Umgebung in ihrem eigenen Tempo und sammeln vielfältige Erfahrungen.

Die hellen Gruppenräume der Pinguine und der Delfine verfügen zusätzlich jeweils über einen Nebenraum, der als Rückzugsmöglichkeit, Schlafraum oder als Treffpunkt für den Morgenkreis genutzt werden kann.

Die großzügige Hochebene im Eisbärenraum bietet Platz für vielfältige Angebote, die der Entwicklung der kindlichen Wahrnehmung der großen Eisbären dienen und von allen Kindern regelmäßig genutzt werden.

Im Nebenraum der Eisbären befindet sich der Kreativraum. Hier haben alle Kinder aus unserem Haus die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Materialien auseinanderzusetzen. Dabei sammeln sie zum Beispiel Erfahrungen im Umgang mit Farben, unterschiedlichem Papier, Ton oder Rasierschaum. Außerdem können sie sich im Gebrauch von Stiften, Wachsmalern und Scheren erproben.

Zu unseren Räumlichkeiten zählt zudem ein Entspannungsraum, der gleichzeitig als Schlafraum der Eisbären genutzt wird.

Bei schlechtem Wetter und während der Freispielzeit bietet unsere „Halle“ ausreichend Platz für verschiedene Bewegungsangebote und ist zugleich beliebter Treffpunkt für alle Gruppen. Eltern finden hier ihre Couch zum entspannten „Mach mal Pause“ oder Verweilen in der Eingewöhnungsphase.

Natürlich ist hier auch viel Platz zum Feste feiern oder für die Durchführung unserer Elternabende.

Der professionell eingerichtete Konferenzraum im Krippenhaus wird vielfältig in Anspruch genommen: für Sitzungen von Arbeitsgremien des Tausendfüßler, Mitarbeiterbesprechungen, Elternbeiratssitzungen und auch gerne für Elterngespräche. Hier empfängt der Tausendfüßler gerne seine Gäste, u.a. auch weil man hier sehr entspannt sitzen kann.

In unserem gemeinsamen mit den Eltern liebevoll gestalteten Gartengelände können sich die Kinder mit der Natur vertraut machen und vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln. Hier gibt es eine Rutsche mit einer darunter befindlichen Höhle, die als Rückzugsmöglichkeit oder als Versteck dient. Verschiedene Sandkisten laden zum Buddeln, Matschen und Experimentieren mit verschiedenen Materialien ein.

Ein Weidentunnel und ein Weidentippie dürfen natürlich nicht fehlen sowie eine kleine „Autobahn“, auf der spannende Bobbycar- und Laufradrennen veranstaltet werden können.

Um den Kindern das Werden und Wachsen in der Natur nahe bringen zu können, haben wir zwei Hochbeete angelegt. Hier wird gemeinsam gepflanzt, gesät und geerntet. Unsere Apfelbäume müssen allerdings noch etwas wachsen, bevor wir ernten können. Bis dahin vergnügen wir uns hin und wieder mal im großen Garten des Mehrgenerationenhauses, wo bereits viel Obst an den Bäumen zu finden ist.

Zu unserem Aufgabenverständnis oder „Was zeichnet unsere Arbeit aus?“

Bindungen

Der feinfühlig aufgebaute Aufbau einer festen und verlässlichen Beziehung zu jedem Kind und das Schaffen einer von Vertrauen gekennzeichneten Partnerschaft zu den Eltern ist für uns Grundlage unserer Arbeit.

Ordnung und Struktur

Ein klar strukturierter und dem Entwicklungsstand der Kinder angepasster Tagesablauf mit ständig wiederkehrenden Ritualen gibt den Kindern Halt und Sicherheit bei der Entdeckung und Auseinandersetzung mit den Dingen ihrer Umgebung.

Erlangen von Handlungskompetenzen

Im gesamten Tagesablauf haben die Kinder das Bedürfnis und die Möglichkeit, sich mit allen Bereichen des kindlichen Lebens intensiv auseinander zu setzen und darüber mit Gleichaltrigen und Erwachsenen zu kommunizieren.

So erwerben die Kinder Kenntnisse und Fertigkeiten darüber, wie die Welt, in der sie leben, funktioniert. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, hierbei durch einen aufmerksamen und wertschätzenden Umgang mit den Kindern ihre Themen zu erkennen und die erforderlichen Bedingungen für das Tätigwerden der Kinder zu schaffen.

Erwerb sozialer Kompetenzen

Durch das Erleben eines fröhlichen und harmonischen, von gegenseitiger Achtung gekennzeichneten Miteinanders im Krippenhaus sammeln die Kinder Erfahrungen im sozialen Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen. Durch ein intensives Erleben dieser Beziehungen und begleitet durch feinfühlig Fachkräfte, erwerben die Kinder erste eigene Strategien für die Begegnung mit anderen Kindern und die Lösung von Konflikten. Wir fördern die Kinder darin, die eigenen Gefühle zu verstehen, die Gefühle der Anderen wahrzunehmen und deren Individualität zu respektieren. Wir sind in diesem Prozess nicht Er„zieher“ , sondern verantwortungsbewusste Entwicklungsbegleiter der Kinder.

Entdeckerlust und Forschungsdrang

Vielfältige Angebote aus den Bereichen Kommunikation und Sprache, Wahrnehmung und Bewegung, Musik und Kreativität ermöglichen es den Kindern, ihre eigenen ganz individuellen Interessen bei der Entdeckung ihrer Umwelt zu verfolgen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Kinder jederzeit selbst darüber entscheiden zu lassen, was für sie interessant ist und womit sie sich auseinander setzen möchten.

Beobachtung und Dokumentation

In den ersten Lebensjahren entwickeln sich Kinder in einem Tempo, das in den nächsten Jahren nicht mehr erreicht wird. Hier sind wir als Fachkräfte gefordert, diese Entwicklung genau zu beobachten und Entwicklungsschritte festzuhalten. Dazu dienen uns Fotos und Geschichten, die in einem Ordner gesammelt werden. Dieses „Portfolio“ ist Eigentum des Kindes. Der Inhalt des Ordners ermöglicht es dem Kind, mit seiner Umwelt über die dargestellten Entwicklungsschritte zu kommunizieren und zu zeigen, was es schon alles gelernt hat.

„Lass mir Zeit, es selbst zu tun“
Emmi Pickler



Informationen zur Eingewöhnung Ihres Kindes

Liebe Eltern!

Sicherlich fällt es Ihnen nicht leicht, sich von Ihrem Kind zu trennen. In dieser Phase der Veränderung im Leben Ihres Kindes möchten wir Ihnen und Ihrem Kind helfen, sich an uns zu gewöhnen und

Vertrauen zu gewinnen.

Für Ihr Kind sind Sie als Mutter und Vater die wichtigsten Bezugspersonen.

Nur Sie können Ihrem Kind in der ersten Zeit durch Ihre Anwesenheit in der neuen Umgebung die Sicherheit geben, die es für seine Eingewöhnung in die Krippe braucht. Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf ungewohnte Situationen. Das eine Kind braucht kürzere, das andere Kind längere Zeit, um sich in den neuen Räumen und unter neuen Kindern und Erwachsenen wohl zu fühlen. Deshalb sollten Sie sich darauf einstellen, dass es von Ihrem Kind abhängt, wie lange Sie es zur Eingewöhnung in die Krippe begleiten.

Es ist wichtig, dass in der Eingewöhnungsphase immer dieselbe Person das Kind in die Krippe begleitet. Bitte, kommen Sie so regelmäßig wie möglich mit.

Lassen Sie Ihr Kind etwas von zu Hause mitnehmen, das ihm sehr vertraut ist.

Damit es für Ihr Kind einen sanften Übergang von Ihrer Familie in die Krippe gibt, ist es notwendig, dass Sie Ihr Kind in den ersten 3 Tagen nicht allein in der Gruppe lassen. Wenn sich Ihr Kind bei der ersten Trennung (4. Tag) von uns nicht trösten lassen, so müssen Sie sich darauf einstellen, dass es noch eine Weile dauern wird, bis Sie Ihr Kind alleine in der Gruppe lassen können.

Nach unseren Erfahrungen hat sich folgender Ablauf für die Eingewöhnung in die Krippe bewährt:

1. Tag

Wenn Sie mit Ihrem Kind zum ersten Mal in die Krippe kommen, stürmen sehr viele neue Eindrücke auf Ihr Kind ein. Es ist deshalb völlig ausreichend, wenn sie mit Ihrem Kind eine halbe bis eine Stunde am Gruppengeschehen teilnehmen.

Sprechen Sie mit den MitarbeiterInnen den günstigsten Zeitpunkt für Ihren Besuch ab. Beobachten Sie Ihr Kind und warten Sie, bis es von sich aus Interesse an der neuen Umgebung zeigt. Ihr Kind hat die Möglichkeit, Sie als „sicheren Hafen“ zu benutzen, von dem aus es neue Bindungen aufbauen kann.

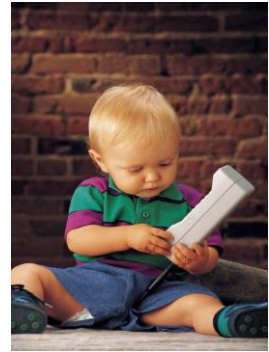
2. Tag

Möglichst zum gleichen Zeitpunkt wie am Vortag kommen Sie bitte mit Ihrem Kind wieder zu Besuch in die Gruppe. Auch diesmal reicht die Dauer von ungefähr einer Stunde, damit Ihr Kind mit Ihnen gemeinsam neue Eindrücke sammeln kann. Bitte bleiben Sie Beobachterin und werden Sie nicht zum Spielpartner in der Gruppe.

Unterstützen Sie die Kontaktaufnahme Ihres Kindes mit den neuen Bezugspersonen.

3. Tag

Auch der 3. Tag dient dazu, dass Ihr Kind sich ganz allmählich an die neue Umgebung gewöhnt. Sie geben ihm durch Ihre Anwesenheit die Sicherheit, die es für seine Erkundungen braucht. Wenn es sich ergibt, sollten Sie Ihr Kind ruhig in der Krippe wickeln. Dann kann es auch damit anfangen, sich an den neuen Wickelplatz zu gewöhnen. In der Regel wird Ihnen die Erzieherin zuschauen, um von Ihnen Hinweise auf eventuelle Besonderheiten zu erhalten. Sie sollten ungefähr eine Stunde für Ihren Besuch einplanen.



4. Tag

Es hängt von vielen unterschiedlichen Umständen ab, wie schnell sich Ihr Kind in unserer Krippe eingewöhnt.

Um herauszufinden, wie lange die Eingewöhnungszeit wohl dauern wird, machen wir am 4. Tag einen ersten kurzen Trennungsversuch. Bitte „schleichen“ Sie sich nicht hinaus, sondern verabschieden Sie sich von Ihrem Kind. Dann verlassen Sie den Raum, bleiben aber bitte in der Krippe.

Beruhigt sich Ihr Kind nach kurzer Zeit nicht, werden Sie von uns sofort zurückgeholt. Ansonsten treffen wir mit Ihnen eine Absprache, wann Sie wieder in die Gruppe zurückkommen.

5. Tag

Nur wenn Ihr Kind sich beim Trennungsversuch am 4. Tag von uns hat trösten lassen, gehen wir davon aus, dass die Trennungszeit am 5. Tag erweitert werden kann.

Auch in diesem Fall bleibt Ihre Anwesenheit in der Krippe notwendig, damit wir Sie bei Bedarf holen können. Sie sollten zum Beispiel dabei sein, wenn das Kind am Mittagessen teilnimmt. Wenn wir Ihr Kind beim Trennungsversuch am 4. Tag nicht trösten konnten, sollten Sie mit Ihrem Kind weiterhin am Gruppengeschehen teilnehmen, es in der Krippe wickeln und füttern bzw. es in Ihrem Beisein am Mittagessen teilnehmen lassen. Danach gehen Sie gemeinsam nach Hause.

Lassen Sie sich nicht entmutigen! Ihr Kind braucht noch etwas Zeit.

6. Tag

Sollte der 6. Tag ein Montag sein, unternehmen Sie bitte an diesem Tag keinen Trennungsversuch. Ihr Kind muss sich nach dem Wochenende erst wieder eingewöhnen. Auch wenn Sie an diesem Tag wieder gemeinsam mit Ihrem Kind nach Hause gehen, können Sie sicher sein, dass Ihr Kind Fortschritte bei der Eingewöhnung macht.



Bleibt Ihr Kind heute schon alleine in der Krippe, bitten wir Sie, für uns telefonisch erreichbar zu sein. Es ist durchaus möglich, dass Ihr Kind so intensiv nach Ihnen verlangt, dass es einfach wichtig ist, schnell bei Ihrem Kind zu sein.

7. Tag

Wenn zwischen Ihrem heutigen und dem letzten Besuch kein Wochenende oder ein sonstiger längerer Zeitabstand lag, können Sie einen weiteren Trennungsversuch unternehmen. Bitte bleiben Sie zunächst in der Einrichtung.

Vorausgesetzt Ihr Kind lässt sich von uns trösten, sagen wir Ihnen Bescheid und Sie können die Krippe (In der Regel für 1 - 2 Stunden) verlassen.

Ist dies nicht der Fall, holen wir Sie wieder herein und Sie gehen – am besten nach dem Mittagessen - mit Ihrem Kind nach Hause.

Auch wenn Ihr Kind in der 2. Woche ohne größere Probleme alleine in der Krippe bleibt, sollten Sie es vorerst nach einem halben Tag, z. B. nach dem Mittagessen, abholen. Erfahrungsgemäß können Kinder eine schrittweise Eingewöhnung am besten verkraften, d. h. eine allmähliche Steigerung der Anwesenheitszeit.



Die Ruhephase Ihres Kindes wird in Absprache mit Ihnen individuell gestaltet. Neben dem Gruppenraum trägt vor allem der Nebenraum mit seiner kuscheligen Atmosphäre zur Entspannung bei. Die persönliche Decke sowie ein Schmusetier gehören zum gemütlichen Schlafplatz gerne mit dazu. Eine vertraute Pädagogin begleitet die Kinder während ihrer Schlafphase.







Wie wichtig eine behutsame Eingewöhnung in die Krippe ist, haben langjährige wissenschaftliche Untersuchungen in Berlin gezeigt. Aus diesen entscheidenden Erkenntnissen wurde das in Fachkreisen anerkannte „Berliner Eingewöhnungsmodell“ entwickelt, mit dem wir in unserer Krippe arbeiten.

Gemeinsam mit Ihnen als Eltern schaffen wir somit eine entscheidende Voraussetzung für eine positive frühkindliche Entwicklung Ihres Kindes. Denn wenn Ihr Kind sich sicher und wohl fühlt, macht es sich auf, seine Umwelt und auch andere Menschen zu erkunden, ist neugierig und gewinnt an Selbstvertrauen. Mit einer vorübergehenden Trennung von Ihnen als „Hauptbezugsperson“ kann Ihr Kind dann problemlos umgehen und sie akzeptieren.

Gerne werden wir Sie und Ihr Kind mit viel Herz und Kompetenz auf diesem Weg begleiten...

Ihr Tausendfüßler Krippenteam

Unser Tagesablauf im Tausendfüßler Krippenhaus

- Ab 7:00 - 8:00 Uhr „Frühdienst“
Unsere ersten Kinder werden herzlich begrüßt,
schlafen hier noch ein wenig oder lauschen Vorlesegeschichten,
spielen vielleicht schon ihr erstes Spiel...
- Bis 8:30 Uhr sind alle Kinder nun angekommen.
- Um 8:30 Uhr „Morgenkreis“
Wir singen unser Begrüßungslied und fragen in der
Vorstellungsrunde: „Wer ist da?“ 
- Um ca. 8:45 Uhr heißt es: Hände waschen, denn nun wird gefrühstückt
und danach wieder  und natürlich Zähne putzen...
- Ab 9:15 haben alle viel Zeit zum Spielen und Entdecken, denn die Großen bieten vielfältige „pädagogische Angebote“ aus den Bereichen
- Kommunikation und Sprache
- Wahrnehmung und Bewegung
- künstlerischer Ausdruck
- Musik
Jeden Tag geht´s entweder in den Garten oder zu einem Spaziergang in die nähere Umgebung
- Ab 11:30 Uhr essen unsere Jüngsten zu Mittag.
Vorher und nachher werden kleine und große Hände gewaschen, die Zähne geputzt und die ein oder andere Windel gewechselt. 
- Um 11:45 Uhr genießen die Eisbären ihr Mittagessen. 
- Ab 12:00 Uhr schlummern viele Krippenkinder ein oder entspannen sich gemütlich...
- Ab 14:00 Uhr sind alle wieder richtig fit, und ab geht es in den Singkreis mit Ritualen, Fingerspielen und vielen Liedern
- Um 14:30 Uhr gibt einen ganz gesunden Nachmittagssnack
Nachher heißt es natürlich wieder mal...  
- Ab ca. 15:00 Uhr freuen sich unsere Kleinen auf neue Spielangebote und ihr freies Spiel in der Natur mit viel Bewegung...
- Um 17:00 Uhr genießen einige wenige das Abendbrot in gemütlicher Runde.
Nachher heißt es wieder: Hände waschen und vielleicht doch noch eine neue Windel?
- bis 18:30 Uhr entspannt unsere verbleibende Minigruppe bei ruhigen Aktivitäten, bis Mama oder Papa kommt...

Durch diesen Tagesablauf erleben die Kinder eine klare Struktur in der Gestaltung des Beisammenseins mit anderen Kindern. In einem sicheren verlässlichen Rahmen entdecken sie die Welt um sich herum.

Das pädagogische Fachwissen um die Entwicklungsbesonderheiten der Kinder sowie eine sehr individuelle Beobachtung jedes einzelnen Kindes versetzt uns in die Lage, individuelle Befindlichkeiten der Kinder zu erkennen und mit sorgsamer pädagogischer Feinfühligkeit darauf zu reagieren. Das betrifft sowohl abweichende Schlaf- und Essenszeiten als auch unterschiedliche Bedürfnisse nach Bewegung und Entspannung.

So sind wir in der Lage, die Individualität jedes Kindes im Tagesablauf zu berücksichtigen und optimale Rahmenbedingungen für seine Entwicklung zu schaffen.

Wir sind davon überzeugt, dass sich unsere Kleinsten unter diesen Voraussetzungen gut entwickeln werden, denn

- wir arbeiten vertrauensvoll und partnerschaftlich mit ihren Eltern zusammen
- berücksichtigen ihre Individualität
- unterstützen sie, ihre eigenen Wege zu finden
- bieten ihnen vielfältige Anregung, Raum für Erfahrung sowie anspruchsvolle Bildungsangebote
- und:

viel Geborgenheit und Zuwendung!



Liebe Mütter, liebe Väter!

Zum Wohl Ihres Kindes laden wir Sie zu einer intensiven Zusammenarbeit mit uns ein.

Sie sind unsere Partner für unsere pädagogische Arbeit, denn Sie sind die Experten Ihres Kindes.



Elternpartnerschaft

Gerne treten wir in einen dauerhaften Dialog mit unseren Eltern, um ihnen vielseitige Einblicke in die pädagogische Arbeit zu bieten und mit ihnen gemeinsam die Entwicklung ihres Kindes zu begleiten.

Der intensive Austausch wird ermöglicht:

- Bei der **Anmeldung** Ihres Kindes in der Krippe nehmen wir uns viel Zeit. Wir besprechen mit Ihnen die Aufnahmebedingungen, die Betreuungszeiten, unser Eingewöhnungsmodell, den Tagesablauf und unsere Bildungsangebote. Des Weiteren besprechen wir gemeinsam, welche Betreuungsform und welche Betreuungszeiten für Sie passend sind.
- Kurz vor der Aufnahme Ihres Kindes in die Krippe bieten wir einen ersten **Informations- und Kennlernabend** im Mai/Juni an, bei dem Sie das gesamte Krippenteam kennenlernen.
- Anschließend besprechen wir mit Ihnen gemeinsam in einem „**Erstgespräch**“ die für Sie und Ihr Kind passende, individuelle Eingewöhnungszeit und informieren uns über Ihre Erfahrungen und die Besonderheiten Ihres Kindes.
- Individuelle und bedarfsgerechte Gespräche mit Ihnen/mit uns gehören selbstverständlich zum Krippengartenalltag dazu (Das sind die sogenannten **Tür- und Angelgespräche**.).
- **Beratungsgespräche** über die Entwicklung des Kindes unterstützen Sie in Ihrer Elternrolle und uns in unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind füreinander da!
- Mindestens zweimal jährlich stellt das Team der Kita im Rahmen eines **Elternabends** die aktuelle pädagogische Arbeit vor und gibt einen Ausblick auf weitere Planungen. Ein Austausch der Eltern untereinander bietet sich bei dieser Gelegenheit an.
- Im Tausendfüßler Mehrgenerationenhaus in Kaltenkirchen finden spannende **Themenabende** statt. Wir laden gerne Experten zu wichtigen Themen ein, die Sie und uns interessieren.

- Schauen Sie gerne in unser **Krippen-Tagebuch**. Sie werden staunen, wie spannend ein Krippentag so sein kann.
- Möchten Sie gerne selbst einmal zuschauen? Dann begleiten Sie doch einmal den Tagesablauf Ihres Kindes im Krippenhaus (**Eltern-Hospitationen**).
- Unsere **Feste** sind immer ein Anlass, Eltern besonders willkommen zu heißen. Sie werden sich wundern, was es im Laufe eines Krippenjahres so alles zu feiern gibt.
- Zweimal im Jahr greifen wir gemeinsam zu Spaten, Harken und Schubkarren, um das Naturaußengelände auf Vordermann zu bringen. Natürlich werden wir Großen von den Kleinen unterstützt, die stolz auf ihren Einsatz sind. Klar gibt es für alle fleißigen Helfer auch etwas zum Schmausen! Unsere **Gartentage** bieten eine wunderbare Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zum Selbstverständnis der Tausendfüßler gehört es, dass alle Beteiligten, Träger, Mitarbeiterteam, Eltern und Kinder, sich füreinander engagieren.

Auf Wunsch der Elternschaft wurde der Einsatz der Eltern auf 10 Stunden im Krippenjahr verbindlich festgelegt (**Elterndienst**). Einsatz bietet sich z.B. bei den Gartentagen oder bei kleineren Reparaturarbeiten, bei Nährarbeiten, beim gelegentlichen Fensterputzen...

Keine Sorge, es ist zu schaffen und macht auch noch Spaß!

Das „lebendige Miteinander“ zwischen Eltern und dem Mitarbeiterteam zeigt sich auch, wenn

- Feste organisiert werden
- Fahrgemeinschaften gebildet werden
- Ausflüge begleitet werden
- Material gespendet wird
- Erziehungsfragen gemeinsam diskutiert werden
- Elternvertreter/innen und Krippe zusammenarbeiten

Die Eltern wählen aus ihren Reihen **Elternvertreter/innen**, die regelmäßig einmal im Monat zu einer Arbeitsgespräch mit dem Kita-Leitungsteam zusammenkommen. Hier wird informiert, diskutiert, kritisch hinterfragt, angeregt, geplant und - natürlich auch viel gelacht.

Entsprechend dem Kita-Gesetz des Landes Schleswig-Holstein wählen die Elternvertreter/innen aus ihrem Kreis die Teilnehmer für den **Kita-Beirat**,

der sich mindestens einmal im Jahr mit allen Belangen der Kindertagesstätte auseinandersetzt. Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

- Träger der Kita, vertreten durch die Geschäftsführende Leitung
- Mitarbeiterteam, vertreten durch das Pädagogische Leitungsteam
- die Elternschaft, vertreten durch zwei Elternvertreter/innen aus Krippe und Kindergarten
- die Gemeinde Alveslohe, vertreten durch zwei beauftragte Mandatsträger und als Gast den Bürgermeister der Gemeinde

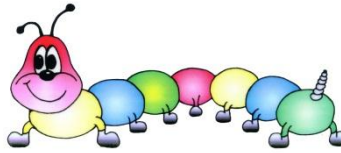
Liebe Mütter, liebe Väter,

gemeinsam mit Ihnen begleiten wir Ihr Kind dabei, seinen eigenen Weg zu finden und dabei seine Potenziale in einem spannenden Prozess optimal zu entfalten.

Wir freuen uns über Ihre aktive und unterstützende Teilnahme am Leben und Arbeiten Ihres Kindes in unserer Kindertagesstätte.

Ihre Tausendfüßler

Unsere Tausendfüßler Qualität



In allen Tausendfüßler Einrichtungen haben wir einen hohen Anspruch an eine gute pädagogische Arbeit. Unsere Bereitschaft selbstkritisch zu reflektieren führt zu einer innovativen Weiterentwicklung unserer Arbeit, die sich grundsätzlich an den Bedürfnissen unserer Kinder und Eltern orientiert.

Wir hören zu

Wir bieten Eltern vielfältige Möglichkeiten, Anregung zu geben, Fragen zu stellen oder Sorgen mit uns zu erörtern. Wir nehmen die Wünsche, Anregungen und Sorgen ernst.

Elternvertretersitzungen

Unsere regelmäßig statt findenden Arbeitsbesprechungen mit den Elternvertreter/innen sorgen für Transparenz und Beteiligung.

Leitungsteam

In unseren Kita-Einrichtungen arbeiten wir in Leitungsteams. Wöchentlich treffen sich die verantwortlichen Leitungskräfte, um im gegenseitigen Austausch ihre Arbeit in den Häusern zu erörtern und kritisch zu hinterfragen. Der gemeinsame Lernprozess unterstützt die stetige Weiterentwicklung der Einrichtungen.

Superversion

Alle Leitungskräfte der Tausendfüßler Einrichtungen haben regelmäßig die Möglichkeit, im Rahmen einer Teamsupervision ihre verantwortungsvolle Arbeit zu reflektieren, Schwierigkeiten und Probleme zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu erörtern.

Fachberatung

Die pädagogische Arbeit in den Krippen- und Kindergarteneinrichtungen wird von einer Fachkraft beratend begleitet. Unsere Fachberaterin ist Multiplikatorin für die Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holsteins. Sie vermittelt neue theoretische Ansätze und Erkenntnisse und erarbeitet mit den Teams die Umsetzung in die praktische Arbeit.

Teamsitzungen

In jeder Einrichtung setzen sich die pädagogischen Fachkräfte alle zwei Wochen in einer Teamsitzung intensiv mit ihrer Arbeit auseinander. Pädagogische Angebote, Tagesstrukturen, Entwicklungsprozesse der Kinder sowie organisatorische Abläufe gilt es zu reflektieren und erforderliche Veränderungen an den Bedürfnissen der Kinder/der Familien neu auszurichten.

Teamfortbildung

Zweimal im Jahr findet in jeder Einrichtung eine Ganztagsfortbildung für das pädagogische Team statt. An diesen Fortbildungstagen werden pädagogische Schwerpunkte ausführlich und intensiv bearbeitet. Das gemeinsame Erarbeiten - bei Bedarf unterstützt durch einen

externen Dozenten – sichert eine nachhaltige Qualitätsentwicklung in der pädagogischen Arbeit und trägt zur individuellen Weiterentwicklung jeder Fachkraft mit bei.

Fortbildungen

Zusätzlich zu unseren Teamfortbildungen wird jede pädagogische Fachkraft darin gefördert, sich extern im Rahmen der vielfältigen Fortbildungsprogramme weiterzubilden. Der Tausendfüßler entwickelt inzwischen eigene Fortbildungsveranstaltungen, um seine Mitarbeiter/innen in ihrer Fachlichkeit bedarfsgerecht zu unterstützen. Diese einrichtungsübergreifenden Qualifizierungsmaßnahmen sind organisatorisch so aufgebaut, dass umständliche und kostenintensive Wegezeiten entfallen und eine Berücksichtigung in den Dienstplänen leichter zu bewerkstelligen ist.

Personalentwicklung

Bereits bei der Auswahl seiner Mitarbeiter/innen stellt der Tausendfüßler hohe Anforderungen an die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen der potentiellen Teammitarbeiter/innen. Neben der Fachlichkeit wird eine werteorientierte Grundhaltung erwartet sowie Entwicklungsbereitschaft und persönliches Engagement.

Maßstab für die Beurteilung der Qualität unserer Arbeit ist letztendlich die Zufriedenheit der Kinder, der Eltern und der Mitarbeiterinnen/der Kollegen/innen.
Daher ist es für uns alle unverzichtbar, im kritischen und wertschätzenden Dialog miteinander zu stehen!